

**Wochenblatt** Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Anzeigen-Grundzahlen in *Ant.*: Die 41 mm breite Zeile (Mosse's Zellenmesser 14) 1 mm Höhe 10 *Ant.*; in der Unterpauptmannschaft Ramenz 8 *Ant.*; amtl. 1 mm 30 *Ant.* und 24 *Ant.*; Kellme 25 *Ant.*. Tabellarischer Satz 50% Aufflag. — Preiszwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Unrechnung. Bis 7/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großhirschdorf, Brettnig, Hanswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großmaundorf, Bichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pilsen

82. Jahrgang

**Amtshauptmannschaft Kamenz, am 24 April 1930**

**Amtsgericht Pulsnik, am 24. April 1930.**

**Ramenj.** Der Haushaltplan der Stadt mit 1 471 000 Mark Einnahme und 1 521 000 Mark Ausgabe wurde von den Stabiverordneten angenommen. Den Fehlbetrag von 50 000 Mark glaubt man größtenteils durch

**Königsbrück.** Drei Motorradrennen i  
Königsbrück In diesem Jahre finden hier drei motor  
sportliche Veranstaltungen statt, die wie bei früheren Ge  
legenheiten hohe Teilnehmer- und Zuschauerzahlen aufweisen  
werden. Alle drei Rennen sind offene Veranstaltungen an

K o n n o. Wegen der Erhöhung der deutschen Agrarzölle hat jetzt auch der litauische Gesandte in Berlin, S i b z i a u s k a s, eine Demarche bei der deutschen Regierung unternommen. Der Gesandte hat darauf hingewiesen, daß die Anwendung der neuen deutschen Zölle die litauische Wirtschaft schwer belaste und daß die Beibehaltung der neuen Zölle sich auf die gegenseitigen Beziehungen beider Länder ungünstig auswirken könne.

**Dresden.** Sachsen und die Meißener. — Ein Dementi. Dem Teunition-Sachsendienst wird aus Berlin gemeldet: Durch die Presse geht die Meldung, daß die Sächsische Regierung sich an das Reichsinnenministerium gewandt habe, mit der Bitte, die übrigen Länder zu veranlassen, mit Rücksicht auf die Leipziger Vorfälle für den 1. Mai ein Demonstrationsverbot unter freiem Himmel zu veranlassen. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist ein solches

